



# Gemeinschaft Christlicher Motorradfahrer/-innen

Kirche von Motorradfahrern für Motorradfahrer

Der Kradapostel



Nummer 58

März 2006



## Wir über uns



Seit 1990 existiert die GCM. In ihr arbeiten aktive christliche Motorradgruppen bundesweit vernetzt unter dem Dach der EKD. Dadurch wird die regionale Arbeit der 31 Mitgliedsgruppen als Kirche unter Motorradfahrern mit Rat und Tat gefördert. Katholiken- und Kirchentag oder Motorradmessen, durch Gruppen auf Regionalmessen - - - durch die GCM ist Kirche präsent.

"Fahre nie schneller, als Dein Schutzengel fliegen kann". Dieses Motto, ein Appell an die Selbstverantwortung des einzelnen Motorradfahrers, der nicht nur an den großen Gottesdiensten sondern auch über Aufkleber, Halstücher und andere geeignete Medien immer wieder in die Motorradszene getragen wird, hat schon viel Zustimmung und Nachahmer gefunden. Seit Jahren lädt die GCM an Himmelfahrt zur Bibelfreizeit und fördert

weitere Freizeiten und Motorradtreffen.

Der Kradapostel informiert die GCM Mitgliedsgruppen und Fördermitglieder und regt mit geistlichen Impulsen die kirchliche Arbeit vor Ort an. Unter [www.kradapostel.de](http://www.kradapostel.de) und [www.schutzengel.tk](http://www.schutzengel.tk) ist die GCM im Internet vertreten.

Zur Koordinierung und Vertiefung der Zusammenarbeit treffen sich die Mitgliedsgruppen jedes Jahr im Februar zu einer Vollversammlung, wo auch neue Mitgliedsgruppen aufgenommen werden.

Die Geschäftsführung und die Vertretung der GCM in kirchlichen und motorradspezifischen Gremien übernimmt das des Koordinierungsgremiums.



Gremien Team

### Der KOOG - - immer griffbereit:

Ansprechpartner----- Michael Aschermann, [ansprechpartner@kradapostel.de](mailto:ansprechpartner@kradapostel.de)  
 Kassenwart----- Thomas Nowicki, [kasse@kradapostel.de](mailto:kasse@kradapostel.de)  
 Schriftführung----- Carola Roddelkopf, [schreibstube@kradapostel.de](mailto:schreibstube@kradapostel.de)  
 Webpräsenz----- Michael Pulla, [webmaster@kradapostel.de](mailto:webmaster@kradapostel.de)  
 Kontakte zur EKD----- Michael Bülow, [info@church-mobil.de](mailto:info@church-mobil.de)  
 Adresse, Redaktion----- Ralph Peter Krisztian, [kradapostel@kradapostel.de](mailto:kradapostel@kradapostel.de)  
 Endredaktion----- S. Kock, [kradapostel@kradapostel.de](mailto:kradapostel@kradapostel.de)  
 Bauchladen----- Uli Bangert, [bauchladen@kradapostel.de](mailto:bauchladen@kradapostel.de)

### Danke für die Mitarbeit an dieser Ausgabe

Asterix-----ACM - Lübeck  
 Uli-----Fisherman's Friends Mopped Club  
 Gudrun-----ACM - Lübeck  
 Carina-----????



## Inhalt



[www.schutzengel.tk](http://www.schutzengel.tk)



E- Mail: [kradapostel@kradapostel.de](mailto:kradapostel@kradapostel.de)  
Internet: [www.kradapostel.de](http://www.kradapostel.de)

E-Mail: [kradapostel@kradapostel.de](mailto:kradapostel@kradapostel.de) / Internet: [www.kradapostel.de](http://www.kradapostel.de)

Inhalt	03
Wort zum Geleit	04
Segen	05
Gedanken zum Auftanken	06 / 07
Was Frauen wollen	08 / 09
Ich will eine zweite Sintflut	10 - 13
Werbung im KA	14
Schutzengel haben doch Flügel	15
Termine	16 - 23
Einladung zur Bibelfreizeit	24 / 25
Da lacht der Kradapostel	26
Gelesen, Gehört, Gesehen	27
Euer Schutzengel	28 / 29
Bauchladen	30 / 31
Kradapostel Abbo	32



## Wort zum Geleit



### Was mag das Jahr wohl bringen?

**Jetzt, im März, wenn alles auf Frühling eingestellt ist, wenn klar ist, dass der Winter nur noch auf Zeit spielt und wir ungeduldig auf erträglich warme Tage warten, jetzt ist eine gute Zeit, um noch einmal inne zu halten und nachzudenken.**

Die Motorradsaison steht vor der Tür, ja. Aber eigentlich ändert sich mit den warmen Tagen das Mobilitätsverhalten generell und das lässt sich nicht nur an der Wahl des Fortbewegungsmittels festmachen. Und doch, es lässt sich nur schwer fassen, vielleicht am ehesten an der Blickrichtung erkennen. Im Winter kommen wir, wenn wir unseren Bau verlassen haben, gerne und mit flinken Schritten wieder in die warme Bude zurück. Wir erfreuen uns an heißen Wannenbädern, bereiten mit Inbrunst Tee oder bleiben, so man uns lässt, gerne etwas länger in der Koje liegen, kurz, uns zieht es halt eher nicht so raus, und wenn, dann auch ganz schnell wieder zurück.

Und jetzt? Der Blick geht nach vorn, wann sind feste Termine, wann mache ich Urlaub, auf welche Treffen kann ich fahren, was muss am Mopped noch geregelt werden? Planen, um nichts zu verpassen, Vorfreude auf Touren verspüren, Aufbruchstimmung. Nicht nur der Blick, auch die Gedanken richten sich nach vorn. Was mag das Jahr wohl bringen? Die Optimisten erwarten das Gute, die schönen Begegnungen, Erlebnisse, an die jeder sein Leben gern zurückdenkt, einfach Spass. Die Pessimisten trauen sich nicht, auf das Gute zu hoffen und fürchten, was alles Schlechtes und Schreckliches passieren könnte. Aber egal ob Opti- oder Pessimist, eine Lebenshaltung, die sich rein auf das, was alles passieren wird, beschränkt, greift doch reichlich kurz. Das, was ein Jahr gut und wertvoll macht, ist eben nicht nur das, was halt so passiert. Das auch. Aber ein Jahr wird auch danach seinen Wert in unserer Erinnerung erhalten, was wir einbringen konnten. Wofür wir uns Zeit genommen haben, wo wir zugehört haben, wo wir uns nicht haben manipulieren lassen, wo wir kreativ waren.....

Das Leben ist nicht nur das, was uns passiert, sondern eben auch das, was wir daraus machen. Vielleicht sollten wir, bevor auch das Jahr wieder Vergangenheit ist und wir uns erschreckt fragen, wo denn die ganze Zeit geblieben ist, vielleicht sollten wir da, jede/r für sich, Ziele formulieren, nicht allzu hoch gesteckte sondern erreichbare Ziele. Vielleicht müssen wir dazu Fragen stellen, Fragen nach der Entwicklungsrichtung: Z. B. Was gelingt mir nicht so, dass ich mit mir zufrieden sein kann? Oder: Wie kann ich meinen Glauben besser mit meinen Mitmenschen teilen? Oder: Wo habe ich nicht die Geduld, die ich mir selber wünsche? Oder: Wie geht das, was ich auf dem Mopped als Spaß empfinde und ein sozialverträgliches Verkehrsverhalten zusammen? Oder.....? Da mag sich jede/r seine Fragen selber formulieren und seine Entwicklungsaufgabe selber definieren. Nur eins bedenkt, keiner lebt für sich allein. Deshalb sind wir auf freundliches Wohlwollen der Menschen, mit denen wir leben, arbeiten, fahren und was auch immer, angewiesen. Freundlich und wohlwollend angenommen, fällt es viel leichter, sich mit anderen Menschen auszutauschen und Ihre Sicht auf mich in meine Selbstsicht mit aufzunehmen. Und auch ich kann es wollen, andere freundlich und wohlwollend anzunehmen und mit ihnen in einen Dialog mit offenem Ausgang treten. Ich glaube genau das ist es, was Gott mit uns Menschen schon getan hat. Nicht, um uns zu manipulieren, sondern um uns die sein zu lassen, die wir sind.

Es kann gut sein, dass sich im Frühjahrs bedingten Aufbruch die Ausgangsfrage dann anders stellt: Nicht, was mag das Jahr wohl bringen, sondern: Was mag ich in das Jahr einbringen, um Gottes und der Menschen Willen.

Euer Michael A.



# Segen

































































Eine Hände mögen segnen, was sie anfassen.  
 Eine Ohren mögen segnen, was sie hören.  
 Eine Augen mögen segnen, was ihnen geseget.  
 Ein Mund möge seonen mit iedem Wort

























































































































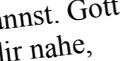


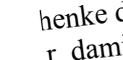
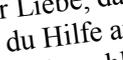
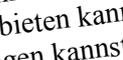
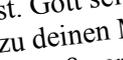
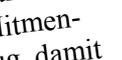


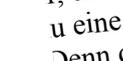
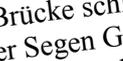
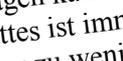
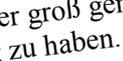
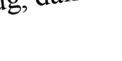

Möge Gott dir geben was du brauchst.  
 Arbeit für deine fleißigen Hände,  
 Nahrung für deinen hungrigen Leib  
 Freunde und Liebe für dein warmes Herz un  
 für deine suchende Seele  
 rieden

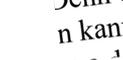
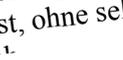
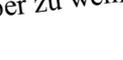





















G  
 h  
 d  
 s  
 d  
 G

henke dir Liebe, damit du Liebe austeilen kannst. Gott  
 r, damit du Hilfe anbieten kannst. Gott sei dir nahe,  
 u eine Brücke schlagen kannst zu deinen Mitmen-  
 Denn der Segen Gottes ist immer groß genug, damit  
 n kannst, ohne selber zu wenig zu haben.



## Gedanken zum Auftanken



### Der Fluch mit dem Saisonstart oder Frühling in Berlin

**Für das Wochenende ist schönes Wetter angesagt ...endlich mal frei und ausschlafen ...denkste! Nichts ist, kurz nach sieben wird der Vorhang beiseite gerissen und die Sonne reißt dich aus der Mummelhöhle.**

“Liebling, was hältst Du von einer Tour im Gespann?“ fragt deine Liebste dann auch noch frech. Aber du gibst nach, ist auch besser so.

Leichte Zweifel an der Richtigkeit dieser Entscheidung kommen auf, als du über das Mögliche fehlen der Batterieladung nachdenkst. Im Keller steht noch eine alte Autobatterie, die ist voll, glaube ich zu mindestens. Schnell die warmen Motorradsachen von Dachboden geholt die Starthilfekabel gleich mit raus. Und los geht's.

Bis zum ersten Drücken des Starters ist noch alles super. Ein kurzes „klack, klack, klack“ nimmt mir jedoch meine Illusionen vom Glück.

Kickstarter - auch Fehlanzeige, das schont wenigsten einen Teil der Muskulatur.

Na dann halt mit Anschieben, damit uns wenigstens warm wird -eine weitere Illusion ist zerplatzt. OK, dann halt Starthilfe vom Auto.

Das ist ja richtig erniedrigend wird

jetzt der eine oder andere denken. Aber es klappt !

So Frauchen du fährst die Maschine warm und ich gehe mir schnell die Finger waschen und dann los.

Aber .... nix is' !

Da stehe ich und warte und warte doch ausgegangen ?

Wieder rein Autoschlüssel geholt und „Bingo“ in der nächsten Seiten Straße stehen sie , Sie ? Ja, Frauchen und das Gespann. Wieder Starthilfe. Doch jetzt fährt der „Chef“ selbst. Am besten gleich zur Tanke , damit das nächste Problem ausgeschlossen wird.

Mit rund anderthalb Stunden Verspätung treiben wir das Gespann in Richtung Spreewald. Für unsere Mühen werden wir mit herrlichen Ausblicken und viel frischer Luft und Sonne belohnt. Und es hat mal wieder viel Spaß gemacht. Und die Moral von heut' : Dicht zusammen sind Leid und Freud' !

Euer Ralph





**E**in Berliner, dessen Gespann verreckt,  
seit Stunden schon beim Schrauben steckt.  
Er startet und flucht , die Kiste klack und steht  
Der Boxer ihm auf die Nerven geht.

**B**MW werde ich verklagen,  
hört er sich selbst im Geiste sagen.  
Solchen Schrott dürften die nicht verkaufen  
Es ist zum Heulen und zum Haare raufen .

**D**er Hass, er wächst, wird riesengroß  
wie wird er dieser Kiste los ?

**D**och als er dann den Kicker tritt,  
ein tiefes Brabbeln ihn beglückt.  
Des Menschen Glaube sich erneuert:  
BMW verkaufen wär' bescheuert!





## Was Frauen wollen



### **Ich war männlich, verwegen, - ich war frei und hatte lange Haare.**

Meine Frau lernte mich kennen, nicht umgekehrt. Sie stellte mir förmlich nach. Egal wo ich hinkam, sie war schon da. Es ist nun zwölf Jahre her.

Damals war ich eingefleischter Motorradfahrer, trug nur schwarze Sweat - Shirts, ausgefranste Jeans und Bikerstiefel, und ich trug lange Haare. Selbstverständlich hatte ich auch ein Outfit für besondere Anlässe. Dann trug ich ein schwarzes Sweat - Shirt, ausgefranste Jeans und weiße Turnschuhe. Hausarbeit war ein Übel, dem ich wann immer es möglich war aus dem Weg ging. Aber ich mochte mich und mein Leben. So also lernte sie mich kennen. "Du bist mein Traummann. Du bist so männlich, so verwegen und so frei."

Mit der Freiheit war es alsbald vorbei, da wir beschlossen zu heiraten. Warum auch nicht, ich war männlich verwegen, fast frei und ich hatte lange Haare.

Allerdings nur bis zur Hochzeit. Kurz vorher hörte ich sie sagen: "Du könntest wenigstens zum Frisör gehen, schließlich kommen meine Eltern zur Trauung." Stunden, - nein Tage später und endlose Tränen weiter gab ich nach und ließ mir eine modische Kurz-

haarfrisur verpassen, denn schließlich liebte ich sie, und was soll's, ich war männlich, verwegen, fast frei und es zog auf meinem Kopf.

Und ich war soooo lieb. "Schatz ich liebe Dich so wie Du bist" hauchte sie. Das Leben war in Ordnung obwohl es auf dem Kopf etwas kühl war. Es folgten Wochen friedlichen Zusammenseins bis meine Frau eines Tages mit einer großen Tüte unterm Arm vor mir stand. Sie holte ein Hemd, einen Pullover (Bei dem Wort läuft es mir schon eiskalt den Rücken runter ) und eine neue Hose hervor und sagte:" Probier das bitte mal an." Tage, Wochen, nein Monate und endlose Papier-





taschentücher weiter gab ich nach, und trug Hemden, Pullunder (Ärrrgh) und Stoffhosen. Es folgten schwarze Schuhe Sakkos, Krawatten und Designermäntel. Aber ich war männlich, verwegen, tot chic und es zog auf meinem Kopf.

Dann folgte der größte Kampf. Der Kampf ums Motorrad. Allerdings dauerte er nicht sehr lange, denn im schwarzen Anzug der ständig kneift und zwickt lässt es sich nicht sehr gut kämpfen. Außerdem drückten die Lackschuhe was mich auch mürbe machte. Aber was soll's, ich war männlich, spießig, fast frei, ich fuhr einen Kombi, und es zog auf meinem Kopf.

Mit den Jahren folgten viele Kämpfe, die ich allesamt in einem Meer von Tränen verlor. Ich spülte, bügelte, kaufte ein, lernte Deutsche Schlager auswendig, trank lieblichen Rotwein und ging Sonntags spazieren. Was soll's dachte ich, ich war ein Weichei, gefangen, fühlte mich Scheiße und es zog auf dem Kopf.

Eines schönen Tages stand meine Frau mit gepackten Koffern vor mir und sagte: "Ich verlasse Dich." Völlig erstaunt fragte ich sie nach dem Grund. "Ich liebe Dich nicht mehr, denn Du hast Dich so verändert. Du bist nicht mehr der Mann den ich mal kennen

gelernt habe."

Vor kurzem traf ich sie wieder. Ihr "Neuer" ist ein langhaariger Biker mit zerrissenen Jeans und Tätowierungen der mich mitleidig ansah.. Ich glaube ich werde Ihm eine Mütze schicken.

Autor unbekannt



## Ich will eine zweite Sintflut



**Nach vielen Jahren sah Gott wieder einmal auf die Erde. Die Menschen waren verdorben und gewalttätig und er beschloss, sie zu vertilgen, genau so, wie er es vor langer, langer Zeit schon einmal getan hatte.**

Er sprach zu Noah: "Noah, bau mir noch einmal eine Arche aus Zedernholz, so wie damals: 300 Ellen lang, 50 Ellen breit und 30 Ellen hoch. Ich will eine zweite Sintflut über die Erde bringen. Die Menschen haben, nichts dazu gelernt. Du aber gehe mit deiner Frau, deinen Söhnen und deren Frauen in die Arche und nimm von allen Tieren zwei mit, je ein Männchen und ein Weibchen. In sechs Monaten werde ich den großen Regen schicken."



Noah stöhnte auf; musste das denn schon wieder sein? Wieder 40 Tage Regen und 150 unbequeme Tage auf dem Wasser mit all den lästigen Tieren an Bord und ohne Fernsehen! Aber Noah war gehorsam und versprach, alles genau so zu tun, wie Gott ihm aufgetragen hatte

Nach sechs Monaten zogen dunkle Wolken auf und es begann zu regnen. Noah sah in seinem Vorgarten und weinte und, da war keine Arche.

"Noah", rief der Herr, "Noah, wo ist die Arche?"

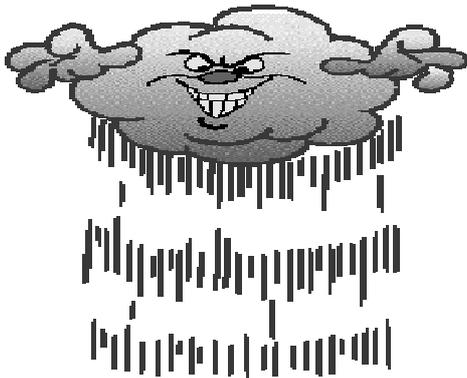
Noah blickte zum Himmel und sprach: "Herr, sei mir gnädig" und verstummte. Gott fragte abermals: „Wo ist die Arche, Noah?“

Da trocknete Noah seine Tränen und sprach: "Herr, was hast du mir angetan? Als Erstes beantragte ich beim Landkreis eine Baugenehmigung. Die dachten zuerst, ich wollte einen extravaganten Schafstall bauen. Die kamen mit der ausgefallenen Bauform nicht zurecht, denn an einen Schiffbau wollten sie nicht glauben. Auch deine Maßangaben stifteten Verwirrung, weil niemand mehr weiß, wie lang eine Elle ist. Also musste mein Architekt einen neuen Plan entwerfen.

Die Baugenehmigung wurde mir zunächst abgelehnt, weil eine Werft in



## über die Erde bringen



einem Wohngebiet planungsrechtlich unzulässig sei. Nachdem ich dann endlich ein passenderes Gewerbegrundstück gefunden hatte, gab es nur noch Probleme. Im Moment geht es z. B. um die Frage, ob die Arche Feuerhemmende Türen, eine Sprinkleranlage und einen Löschwassertank benötigen. Auf einen Hinweis, ich hätte im Ernstfall rundherum genug Löschwasser, glaubten die Beamten, ich wollte mich über sie lustig machen.

Als ich ihnen erklärte, das Wasser käme noch in großen Mengen, und zwar viel mehr als ich zum Löschen benötigte, brachte mir das den Besuch eines Arztes vom Landeskrankenhaus ein. Er wollte von mir wissen, was ein Schiffbau auf dem Trockenen, fernab von jedem Gewässer, solle.

Die Bezirksregierung teilte mir daraufhin telefonisch mit, ich könnte ja gern ein Schiff bauen, müsste aber selbst

zusehen, wie es zum nächsten größeren Fluss käme. Mit dem Bau eines Sperrwerks könnte ich nicht rechnen, nachdem der Ministerpräsident zurückgetreten sei.

Dann rief mich noch ein anderer Beamter dieser Behörde an, der mir erklärte, sie seien inzwischen ein kundenorientiertes Dienstleistungsunternehmen und darum wolle er mich darauf hinweisen, dass ich bei der EU in Brüssel eine Werftbeihilfe beantragen könne; allerdings müsste der Antrag achtfach in den drei Amtssprachen eingereicht werden.

Inzwischen ist beim Verwaltungsgericht ein vorläufiges Rechtsschutzverfahren meines Nachbarn anhängig, der einen Großhandel für Tierfutter betreibt. Der hält das Vorhaben für einen großen Werbegag -mein Schiffbau sei nur darauf angelegt, ihm Kunden abspenstig zu machen. Ich habe ihm schon zwei Mal erklärt, dass ich gar nichts verkaufen wolle. Er hört mir gar nicht zu und das Verwaltungsgericht hat offenbar auch viel Zeit.

Die Suche nach dem Zedernholz habe ich eingestellt. Libanesisches Zedernholz dürfen nicht mehr eingeführt werden. Als ich deshalb hier im Wald Bauholz beschaffen wollte, wurde mir das Fällen von Bäumen unter Hinweis auf das Landeswaldgesetz verweigert. Dies



schädige den Naturhaushalt und das Klima. Außerdem sollte ich erst eine Ersatzaufforstung nachweisen.

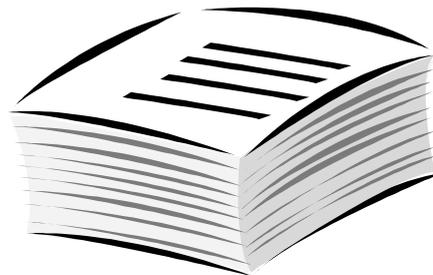
Mein Einwand, in Kürze werde es gar keine Natur mehr geben und das Pflanzen von Bäumen an anderer Stelle sei deshalb völlig sinnlos, brachte mir den zweiten Besuch des Arztes vom Landeskrankenhaus ein .

Die angeheuertten Zimmerleute versprachen mir schließlich, für das notwendige Holz selbst zu sorgen. Sie wählten jedoch erst einmal einen Betriebsrat. Der wollte mir mit zunächst einen Tarifvertrag für den Holzschiffbau auf dem flachen Lande ohne Wasserkontakt aushandeln. Weil wir uns aber nicht einig wurden, kam es zu einer Urabstimmung und zum Streik. Herr, weißt du eigentlich, was Handwerker heute verlangen? Wie soll ich denn das bezahlen?

Weil die Zeit drängte, fing ich schon einmal an, Tiere einzusammeln. Am Anfang ging das noch ganz gut, vor allem die beiden Ameisen sind noch immer wohlauf. Aber seit ich zwei Tiger und zwei Schafe von der Notwendigkeit ihres gemeinsamen und friedlichen Aufenthaltes bei mir überzeugt hatte, meldete sich der örtliche Tierschutzverein und rügte die artwidrige Haltung.



Und mein Nachbar klagt auch schon wieder, weil er auch die Eröffnung eines Zoos für Geschäftsschädigend hält. Herr, ist dir eigentlich klar, dass ich auch nach der Europäischen Tierschutztransportverordnung eine Genehmigung brauche? Ich bin schon auf Seite 22 des Formulars und grübele im Moment darüber, was ich als Transportziel angeben soll.



Und wusstest du, dass z. B. Geweihtragende Tiere während der Brunftzeit überhaupt nicht transportiert werden dürfen? Und die Hirsche sind ständig am Schnacksein, wie Fürstin Gloria sagen würde und auch der gemeine Elch und Ochse denken an nichts anderes, besonders die südlicheren! Herr, wusstest du das?

Übrigens, wo hast du eigentlich die *Callipepla caliconica* - du weißt schon, die Schopfwachteln und den *Lethamus Discolor* versteckt? Den Schwalbensittich habe ich bisher auch nicht finden können!



Dir ist natürlich auch bewusst, dass ich die 43 Vorschriften der Binnenmarkt Tierschutzverordnung bei dem Transport der Kaninchen strikt beachten muss. Meine Rechtsanwälte prüfen gerade, ob diese Vorschriften auch für Hasen gelten. Übrigens: wenn du es einrichten könntest, die Arche als fremd flaggiges Schiff zu deklarieren, das sich nur im Bereich des deutschen Küstenmeeres aufhält, bekäme ich die Genehmigung viel einfacher. Du könntest dich doch auch einmal für mich bemühen.

Ein Umweltschützer von Greenpeace erklärte mir, dass ich Gülle, Jauche, Exkrememente und Stallmist nicht im Wasser entsorgen darf. Wie stellst du dir das eigentlich vor? Damals ging es doch auch!

Vor zwei Wochen hat sich das Oberkommando der Marine bei mir gemeldet und von mir eine Karte der künftig überfluteten Gebiete erbeten. Ich habe ihnen einen blau angemalten Globus geschickt.

Und vor zehn Tagen erschien die Steuerfahndung; die haben den Verdacht, ich bereite meine Steuerflucht vor. Ich komme so nicht weiter Herr, ich bin verzweifelt! Soll ich nicht doch lieber meinen Rechtsanwalt mit auf die Arche nehmen?" Noah fing wieder an zu

weinen.



Da hörte der Regen auf, der Himmel klarte auf und die Sonne schien wieder. Und es zeigte sich ein wunderschöner Regenbogen. Noah blickte auf und lächelte. „Herr, du wirst die Erde doch nicht zerstören?"

Da sprach der Herr: "Darum Sorge ich mich nicht mehr, das schafft schon eure Verwaltung!"

Gefunden von Gudrun



## Werbung im Kradapostel



### Sie wollen bekannter werden ?

**WIR** können Ihnen helfen !

Werben Sie bundesweit im Kradapostel !

Schicken Sie Ihre Druckvorlage per Post an: S. Kock, Arnimstr. 29 Haus 12, 23566 Lübeck oder per Mail als Grafikdatei an: [kradapostel@kradapostel.de](mailto:kradapostel@kradapostel.de) . bitte geben Sie die von Ihnen gewünschte Größe und einen Ansprechpartner (für evtl. Fragen) an.

Die Freischaltung erfolgt nach Zahlungseingang

#### Unsere Preise:

¼ Seite DIN A5	50,- € für 4 Ausgaben
½ Seite DIN A5	95,- € für 4 Ausgaben
¾ Seite DIN A5	140,- € für 4 Ausgaben
1 ganze Seite	180,- € für 4 Ausgaben

gcm - Thomas Nowicki, Volksbank Lübeck, BLZ 230 901 42, Kto-Nr. 160 281 12

- Kleintransporte u. Direktfahrten
- EU-weit
- bis 3 to. Fracht / 9 Pal.
- auch Gefahrgut
- Ihr Kurier aus dem Rhein-Main-Gebiet



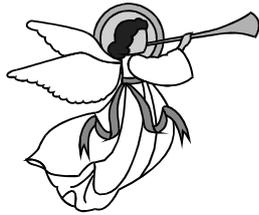
*Der persönliche Kurier*

**Tel.: 0 61 50 / 54 28 06 Fax: 0 61 50 / 54 28 13**

**Wir freuen uns, wenn wir von Ihnen hören**

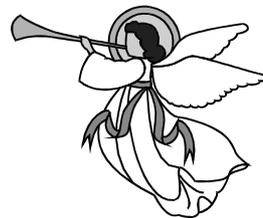


## Schutzengel haben doch Flügel



Ich fahre durch die Nacht, ich bin auf dem Weg nach Hause. Es ist spät, ich bin müde. Ich mache das Radio an und höre laute Musik um mich wach zu halten. Meine Gedanken gehen auf die Reise, weit fort. Ich merke gar nicht wie schnell ich fahre, eigentlich viel zu schnell. Die Straße führt durch einen Wald. Es ist weit und breit kein anderes Auto zu sehen. Keine Menschenseele weit und breit. Plötzlich, wie aus dem Nichts fliegt ein kleiner Vogel auf mich zu. Im letzten Augenblick ändert er seine Richtung. Er hat es geschafft, er konnte mir ausweichen. Eine Schrecksekunde! Ich bin wieder da, mit meinen Gedanken. Ich mache die Musik leise und bremse. Fahre langsam weiter. Direkt vor mir laufen vier Rehe über die Fahrbahn. Ich konnte dank dieses kleinen Vogels, der mitten in der Nacht geflogen kam, noch rechtzeitig bremsen und mein Auto zum Stehen bringen. - Er hat vielleicht mein Leben und das der vier Rehe gerettet -. War das mein Schutzengel?

Asterix im Januar 2006





## Termine



---

### März 2006

- 01.03. - 05.03.      **Motorradmesse Dortmund in den Westfalenhallen (44???)**  
auf dem Messegelände findet ihr uns in Halle 7 mit einem GCM Infostand  
Info: Uwe Hüttermann, CMO, (0172) 88 29 731  
E-Mail: [info@cm-o.de](mailto:info@cm-o.de) oder über Homepage [www.cm-o.de](http://www.cm-o.de)  
P. Michael Bülow, BCW Dortmund, ☎ (0231) 54 09 60  
E-Mail [info@church-mobil.de](mailto:info@church-mobil.de)
- 10.03. – 12.03.      **Wellness - Freizeit (ohne Mopped) im Schwarzwald**  
Schneemannbauen, Schpielen, Schoggen, Schwitzen und Schlemmen für Erwachsene und Kinder.  
Info: Michael Aschermann, ☎ 07121-78 056  
E-Mail: [info@church-mobil.de](mailto:info@church-mobil.de)
- 10.03. – 12.03.      **Motorradmesse Bissendorf (???)**  
auf dem Messegelände findet ihr uns in Halle ----- mit einem GCM Infostand  
Info: Uwe Hüttermann, CMO, (0172) 88 29 731  
E-Mail: [info@cm-o.de](mailto:info@cm-o.de) oder über Homepage [www.cm-o.de](http://www.cm-o.de)  
P. Michael Bülow, BCW Dortmund, ☎ (0231) 54 09 60  
E-Mail [info@church-mobil.de](mailto:info@church-mobil.de)
- 28.03.                      **Anlassgottesdienst in Berlin**  
Dorfkirche Groß Ziethen  
CUM Berlin  
Helga Behnisch, ☎ (0170) 230 11 30 bzw. (030) 362 51 55  
Email: [helga.behnisch@freenet.de](mailto:helga.behnisch@freenet.de)  
Per Post.: Weißenburger Str. 26, 13595 Berlin



## Termine



---

### April 2006

- 02.04.                   **Anlassen in Oberhausen (46119)**  
10,00 Uhr Bikergottesdienst – Treff am Bero Center  
Christliche Motorradfreunde Osterfeld  
Uwe Hüttermann, ☎ (0172) 88 29 731, E-Mail: info@cm-o.de  
www.cm-o.de
- 22.04                   **Anfangsgottesdienst in Bernburg (06406)**  
10<sup>00</sup> Uhr in der Martinskirche mit Ausfahrt und Plauderei im Pfarrgarten  
Infos: Pfr. Dr. L. Kuhn, Martinstr. 4 a, 06406 Bernburg/Anhalt  
LKuhnCA@gmx.de oder Tel.: 03471-62 76 38
- 23.04                   **34. Motorradfahrer-Gottesdienst mit Demofahrt in Berge (49626)**  
ACM Berge  
Sylke Nordsieke, ☎ 05435-26 66, Astrid Wolke-Dieker, ☎ 05435 – 23 96,  
www.acm-berge.de
- 23.04                   **Anfahrt - Gottesdienst in Lübeck mit anschl. Korso (23552)**  
ACM – Lübeck  
Dirk Konopka, ☎ (0451-400 87 87  
Arnimstr. 29 Haus 12, 23566 Lübeck  
www.acm-luebeck.de
22. + 23.04           **Heavens Rider Westen (27313)**  
Samstag: mit Zelten an der Aller und Lagerfeuer  
Sonntag: Demo-Fahrt und Gottesdienst  
ACM Heavens Rider Westen,  
Gabriele Delaminsky, ☎ (0 42 39) 3 38, Fax (0 42 39) 94 22 50  
E-Mail: kg.westen@evlka.de



## Termine



- 29.04. **Verkehrssicherheitstag ab 9 h in Salzgitter – Bedingungen (?????)**  
treffen bei VW, Abfahrt zum Dom ca. 13 h, 15 h Gedenkgottesdienst, abends Motorradfahrerfete, Zeltmöglichkeit vorhanden  
ACM – Braunschweig  
Reinhard Arnold, ☎ 05306/941168  
E-Mail [acm-bs@acm-bs.de](mailto:acm-bs@acm-bs.de)
- 30.04. **Motorrad-Berggottesdienst zum Saisonauftakt (58540)**  
11.00 Uhr im/am 'Haus Nordhelle, wo: Zum Koppenkopf 3 - 'Haus Nordhelle in Meinerzhagen-Valbert am Ebbehang  
BIKERs Church Westfalen  
P. Michael Bülow, BCW Dortmund, ☎ (0231) 54 09 60  
E-Mail [info@church-mobil.de](mailto:info@church-mobil.de)  
Infos: <http://www.church-mobil.de>
- 30.04. **Anlassgottesdienst in Worringen ( ??????)**  
10 Uhr mit Ausfahrt und Übernachtung, Dauer 2 Tage  
Motorradfreunde Worringen  
Friedhelm Feld, E-Mail: [FieteFeld@gmx.de](mailto:FieteFeld@gmx.de)

## Mai 2006

- 07.05. **Gottesdienst beim Wittener Motorradtag (58455)**  
rund um die Zeche Nachtigal in Witten  
Ralf Rathmann, ☎ (02302) 282 22-0
- 19.05 - 21.05. **Motorradgottesdienst in Sternhagen (17291)**  
mit Zeltmöglichkeit, Rahmenprogramm und Ausfahrten. Gottesdienst am Sonntag um 10.<sup>00</sup> Uhr. Anmeldung unbedingt erforderlich.  
Infos: Anke Buserell, ( (0 39 84) 80 51 98



## Termine



- 21.05. **Motorradberggottesdienst in Meinerzhagen (58540)**  
um 11 Uhr Haus Nordhelle  
Klaus Reuber, ☎ (02351) 678 99 37, E-Mail: kdreuber@web.de
- 24.05. – 28.05. **Bibelfreizeit in Bad Hersfeld**
- 24.05. – 28.05. **Katholikentag in Saarbrücken (??)**  
Infos beim Katholikentagsbüro oder  
Michael Aschermann, ☎ 07121-78 056  
E-Mail: Michael@ACM-Schoenbuch.de
- 27.05. **Motorradgottesdienst in Reuden bei Zerbst**  
14<sup>00</sup> Uhr Abfahrt ? Beginn ?  
Infos: Pfr. Dr. L. Kuhn, Martinstr. 4 a, 06406 Bernburg/Anhalt  
LKuhnCA@gmx.de oder Tel.: 03471-62 76 38

### Juni 2006

- 04.06. **2. Motorrad – Nachtgottesdienst (58452)**  
Treffpunkt ab 19.30 Uhr am Bikertreff Hohensyburg (Hengsteysee)  
Korsostart ca. 21.00 Uhr, ca. 22.30 Uhr Gottesdienst in der Ev. Johanniskirche  
BIKERs Church Westfalen  
P. Michael Bülow, BCW Dortmund, ☎ (0231) 54 09 60  
E-Mail: info@church-mobil.de  
Infos: <http://www.church-mobil.de>
09. – 18.06 **Tour nach Tschechien mit den Worringern**  
Anmeldungen erforderlich, Kosten ca. 260,- €  
Motorradfreunde Worringen  
Friedhelm Feld, E-Mail: FieteFeld@gmx.de



## Termine



17.06. **Messe, Segnung und Gospel Open Air Luxemburg**  
Motorradtour mit Ankunft auf der Place Guillaume,  
Freilichtmesse, untermalt von CANTORES DEI, Mo-  
torradsegnung durch Pater Johannes Maria, Vorfüh-  
rung der Motorradstaffel der Zollverwaltung, LITTLE  
BLUES BAND als Überleitung zum Gospelkonzert,  
Gospelkonzert durch CANTORES DEI , LITTLE  
BLUES BAND als Ausklang  
Ansprechpartner: Ralinger Nico, ☎ 021 350 824, E-  
Mail: charitybikers@pt.lu , Ralinger Claude, ☎ 021  
275 569, Biwer Jacques, ☎ 021 183 323, Steinbach  
Marc, ☎ 091 166 721

25.06. **Motorradfahrer/Innen-Gottesdienst in Kiel (24114)**  
um 13<sup>00</sup> Uhr in der Vicellinkirche in Kiel (Harmsstr.  
123) mit Gospelmusik, anschließend Korso  
ACM Kiel  
Pfarrer Reinhard Hoffmann, ☎ (04 31) 177 77?

## Juli 2006

02.07. **Motorrad Gottesdienst in Hamburg**  
leider keine weiteren Details vorhanden

09.07. **Motorradgottesdienst in Hanstedt (Nordheide)**  
Ankunft ab 11.00 Uhr auf dem „Alter Geiden-  
hof“ (neben der St. Jakobi Kirche), Live Musik, Brat-  
wurst und Getränke wird gesorgt, um 12.00 Uhr findet  
der MoGo statt.  
Gerhard B. Brückmann,  
Tel: 04171- 2108433, E-Mail:dreamleaves@aol.com ,  
Post: Querweg 57, 21423 Winsen/Luhe

14.07. – 16.07. **Motorradwallfahrt nach Kevelaer**



## Termine



---

### August 2006

- 27.08.                   **Motorrad – Berggottesdienst in Meinerzhagen – Valbert (58540)**  
11:00 Uhr im / am Haus Nordhelle, Zum Koppenkopf 3  
Klaus Reuber, ☎ (02351) 678 99 37, E-Mail: kdreuber@web.de
- 31.08. – 12.09.       **Fahrt nach Irland mit den Worryngern**  
Anmeldung erforderlich  
Motorradfreunde Worryngern  
Friedhelm Feld, E-Mail: FieteFeld@gmx.de

### September 2006

- 03.09.                   **Open Air Gottesdienst in Osterfeld (?????)**  
Christliche Motorradfreunde Osterfeld  
Uwe Hüttermann, ☎ (0172) 88 29 731, E-Mail: info@cm-o.de  
www.cm-o.de
23. – 30.11.           **Motorradfreizeit nach Boos**  
Uwe Hüttermann, (0172) 88 29 731, E-Mail: info@cm-o.de  
www.cm-o.de , www.mopedfreizeit.de.vu
- 23.09.                   **Abschlussgottesdienst in Bernburg (06406)**  
10<sup>00</sup> Uhr in der Martinskirche mit Ausfahrt und Plauderei im Pfarrgarten  
Infos: Pfr. Dr. L. Kuhn, Martinstr. 4 a, 06406 Bernburg/Anhalt  
LKuhnCA@gmx.de oder Tel.: 03471-62 76 38



## Termine



- 24.09. **35. Motorradfahrer-Gottesdienst mit Demofahrt in Berge (49626)**  
Treff: 13.<sup>00</sup> Uhr Gelände Fa. Auto Böcker, 49610 Quakenbrück, Abfahrt: 14.<sup>00</sup> Uhr, Gottesdienst: ca. 15.<sup>00</sup> Uhr  
ACM – Berge  
Sylke Nordsieke, ☎ (05435) 26 66, Astrid Wolke - Dieker, ☎ (05435) 23 96  
E-Mail: [www.acm-berge.de](http://www.acm-berge.de)
- 30.09. **Abschluss - Gottesdienst in Lübeck mit anschl. Korso (23556)**  
ACM – Lübeck  
Dirk Konopka, ☎ (0451-400 87 87  
Arnimstr. 29 Haus 12, 23566 Lübeck  
[www.acm-luebeck.de](http://www.acm-luebeck.de)

## Oktober 2006

- 08.10. **Mahn- und Gedenkfahrt Berlin**  
im Berliner Dom, Start am Olympischen Platz  
CUM Berlin  
Helga Behnisch, ☎ (0170) 230 11 30 bzw. (030) 362 51 55  
Email: [helga.behnisch@freenet.de](mailto:helga.behnisch@freenet.de)  
Per Post:, Weißenburger Str. 26, 13595 Berlin
- 09.10. **Gedenkfahrt und Gottesdienst für verunglückte Motorradfahrer/innen in Böblingen. (71032)**  
Treffen: 12.<sup>00</sup> Uhr (Parkplatz Breuningerland Sindelfingen, Schwertstraße), Korso: 14.<sup>00</sup> Uhr, Gottesdienst: 14.<sup>30</sup> Uhr (Paul-Gerhardt-Kirche, Böblingen, Berlinerstr. 39).  
ACM - Schönbuch  
Michael Aschermann, ☎ 07121-78 056  
E-Mail: [Michael@ACM-Schoenbuch.de](mailto:Michael@ACM-Schoenbuch.de)



## Termine



11.10. – 15.10.

### **Intermot in Köln (???)**

mit Gemeinschaftsstand der GCM, *bitte anmelden bei:*

Info: Michael Aschermann, ACM - Schönbuch ☎

07121-78 056

E-Mail: Michael@ACM-Schoenbuch.de

Info: Uwe Hüttermann, CMO, (0172) 88 29 731

E-Mail: info@cm-o.de oder über Homepage www.  
cm-o.de

## **November 2006**

05.11.

### **Gedenkgottesdienst Oberhausen (46119)**

Gottesdienst 10.<sup>15</sup> Uhr, anschl. gemütliches Beisam-

mensein, Eintopf essen im Gemeindehaus

Christliche Motorradfreunde Osterfeld

Uwe Hüttermann, ☎ (0172) 88 29 731, E-Mail: in-  
fo@cm-o.de

www.cm-o.de



## Einladung zur Bibelfreizeit



Zum 29. Mal lädt die GCM interessierte Motorradfahrer/-innen zur traditionellen Bibelfreizeit nach Bad Hersfeld ein. Das Thema, das wir im vergangenen Jahr ausgewählt haben, lautet:

### **„Durch die Bibel mehr Profil“**

„Profilieren“ – ein schönes Wort, aber was heißt das? Wir wollen uns in diesem Jahr unserer Profilierung und unserem eigentlichen Profil widmen. Anhand der Bibel wollen wir unsere Position in unserem jeweiligen Umfeld betrachten und auf den Prüfstand stellen. Dies scheint uns aufgrund vieler Umstände, die ständig auf uns einwirken, geboten. Und wo stehen wir da? Gibt die Bibel uns Hilfe?

Die Freizeit wird vom CuM Berlin vorbereitet. Andere Gruppen und Einzelpersonen haben sich bereit erklärt, einige Programmteile mitzugestalten. Neben den Gesprächsrunden werden auch wieder Ausfahrten und eine Suchfahrt das Programm abrunden. Nicht zu vergessen, das Festle, dessen Verlegung auf den Freitag Abend sich bewährt hat. Den einen oder anderen Gottesdienst werden wir wieder mit neuen interessanten Formen gestalten.

Noch eine Anmerkung: In Bad Hersfeld gibt es nur Doppelzimmer! Wer ein Einzelzimmer möchte, muss ein Doppelzimmer allein nutzen (Mehrkosten!). Dies wird nur begrenzt möglich sein.

In der Hoffnung, dass auch in diesem Jahr viele von Euch Lust haben und teilnehmen, grüßen Euch herzlich

Für den Koog der GCM  
Thomas Nowicki

Für den CuM Berlin  
Pfr. Bernd Schade Helga Behnisch

### **Veranstalter:**

Gemeinschaft Christlicher Motorradfahrer

### **Teilnehmerbetrag: 120 € p.P.**

Kinder bis 6. Jahre **49,- €**, Kinder bis 14. Jahre **69,- €**, Jugendliche bis 18. Jahre **99,- €**, Bettwäsche: **4,- € p.P.**, Einzelzimmerzuschlag (nur sehr begrenzt möglich!): **25,- €**.



Sonderregelungen für soziale Härtefälle sind nach Rücksprache mit Thomas Nowicki (Tel: (030) 498 74 527) möglich.

**Einzahlungen bitte mit dem Verwendungszweck „Bibelfreizeit 2006“ auf das Konto:**

Thomas Nowicki – GCM Konto Nr. 1776 874  
Evang. Darlehensgenossenschaft eG (BLZ 210 602 37)

**Anmeldung an:**

Helga Behnisch, Weißenburger Str. 26, 13595 Berlin,  
Email: helga.behnisch@freenet.de, Tel: (0170) 230 11 30

Sollte – wie gehabt – die Nachfrage das Angebot übersteigen, entscheidet das Eingangsdatum der Zahlung.

Einen genauen Anfahrtsplan und den Programmablauf bekommt Ihr mit der Anmeldebestätigung zugeschickt.

**Anmeldung zur Motorrad- und Bibelfreizeit vom 24.-28. Mai 2006**

Name (n) \_\_\_\_\_ Vorname (n) \_\_\_\_\_

Geburtsdatum \_\_\_\_\_ Telefon \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_ PLZ und Ort \_\_\_\_\_

Email \_\_\_\_\_

Anreise am \_\_\_\_\_ etwa um / Uhrzeit \_\_\_\_\_

Vegetarische Verpflegung JA / NEIN Einzelzimmer JA / NEIN

Ich möchte ein Doppelzimmer, zusammen mit \_\_\_\_\_

Den Teilnahmebetrag habe ich überwiesen. Anzahl der angemeldeten Personen: \_\_\_\_\_

Ort / Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_



## Da lacht der Kradapostel



Schüleraustausch  
Hüpft ein Känguru durch die heiße Wüste Australiens. Guckt aus seiner Beuteltasche ein Pinguin hervor. Der stöhnt und wischt sich den Schweiß von der Stirn. " Puh! sagt der Pinguin, "nie wieder Schüleraustausch nach Australien!"

Zwei Bauer auf dem Dorffest.  
„Rauchen deine Kühe?“  
„Ne, warum?“  
„Dann brennt dein Stall!“

Ansichtssache  
Eines Tages nahm ein Mann seinen Sohn mit aufs Land, um ihm zu zeigen, wie arme Leute leben. Vater und Sohn verbrachten einen Tag und eine Nacht auf einer Farm bei einer sehr armen Familie.  
Als sie wieder zurückkehrten, fragte der Vater seinen Sohn: „Wie war der Ausflug?“  
„Sehr interessant“, antwortete der.  
„Und hast du gesehen, wie arm Menschen sein können?“  
„Oh ja Vater, das habe ich gesehen.“  
„Und was hast du daraus gelernt?“  
Der Sohn antwortete: „Ich habe gesehen, dass wir einen Hund haben und die Leute auf der Farm haben vier. Wir haben einen Swimmingpool, der bis zur Mitte unseres Gartens reicht und sie haben einen See, der gar nicht mehr aufhört. Wir haben prächtige Lampen in unserem Garten und sie haben die Sterne. Unsere Terrasse reicht bis zum Vorgarten und sie haben den ganzen Horizont.“  
Der Vater war sprachlos, aber der Sohn fügte hinzu: „Danke Vater, dass du mir gezeigt hast, wie arm wir sind.“



## Gelesen, Gehört, Gesehen



### Die poetischste Liebeserklärung an das Motorrad, die es je gab.



In ihrem sehr persönlichen Bericht erzählt Melissa Pierson von grandiosen Touren, von Ritualen und Gefahren, von der Gemeinschaft der Biker und davon, dass Motorrad fahren immer auch Aufbruch ist - aus gewohnten Welten, aus festgefahrenen Liebesbeziehungen, aus Lebenskrisen.

"Über die Leidenschaft, ein Motorrad zu fahren." von Melissa Pierson

Die Autorin lebt wohl in New York und fährt seit über zehn Jahren Moto Guzzi - erst die V50 Monza, dann die V65 Lario.

In ihrem Buch geht es um Motorräder, Fahrer, Touren und eben um die Leidenschaft ein Motorrad zu fahren. Ist keine fortlaufende Geschichte wie in einem Roman oder so. Mehr die persönlichen Eindrücke und Gedanken zum Thema generell. Ich weiß nicht, ob das jedermanns Sache ist; mir hat's sehr gut gefallen. Am Ende hat man das Gefühl, die Fahrerin tatsächlich privat zu kennen .

Rallepieps

Buch, 286 S., Kartoniert,  
Format: 121 x 187 mm,  
ISBN 3492228313



Hallo, hier ist



### Ein Brief VOM Schutzengel an alle

Hallo ihr Lieben,  
bald beginnt wieder, wie in jedem Jahr, die neue Motorradsaison. Und wie jedes Jahr werden auch in diesem Jahr Stimmen laut, die sagen: „Fahrt mit Vernunft, fahrt langsam, fahrt vorausschauend und nehmt Rücksicht auf Fahranfänger!“

Aber eigentlich wisst ihr das schon. Vielleicht denkt ihr gerade deshalb nicht weiter darüber nach, und meint wir, eure Schutzengel werden's schon richten. Aber Schutzengel sind auch nur Menschen hätte ich beinahe gesagt. Also ich meine damit, wir haben auch nur ein beschränktes Geschwindigkeitspotential, sprich wir haben keinen Düsenantrieb.

Ich höre es förmlich wie viele von euch sagen: „Das geht mich nichts an, ich kann schließlich fahren!“

Nur, was nützt es wenn man fahren kann, es andere aber nicht können.

Euer Schutzengel

PS:

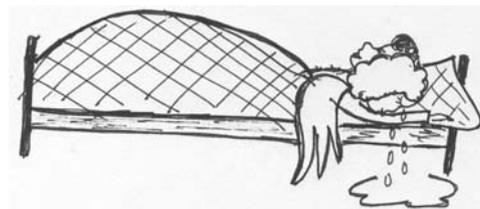
Ich war vor ein paar Jahren in Österreich, da hab ich auf Straßen die oft von Motorradfahrern benutzt werden eindrucksvolle Straßenschilder gesehen. Sie tragen die Aufschrift „Gib deinem Schutzengel eine Chance“ denkt mal darüber nach.



### Das erklärt alles

Denk nicht das du schlecht geträumt hast, wenn du des Nachts mal wieder schweißgebadet aufwachst. Das bin ich, dein Schutzengel, der unheimlich schwitzt von der anstrengenden Tagesarbeit und jetzt neben dir in die Kissen gefallen ist.

Euer Schutzengel





## Euer Schutzengel



### Erfahrung

Schutzengel sind nach meiner Erfahrung Wesen mit normalen Körpermaßen. Aber wenn ich das Verhalten mancher Menschen betrachte, müssten deren Schutzengel schnell wie ein Pfeil sein und die Körpermaße eines Bergmassivs haben, damit man sie wahr nimmt.

Aber fliegt denn ein Schutzengel wie ein Pfeil an ihnen vorbei um sie zu warnen, drehen sie wahrscheinlich am Gasgriff und denken, dass es nicht sein kann, dass sie jemand überholt.

Und stünde der Schutzengel wie ein Bergmassiv im Weg, würden sie wohl meckern und um ihn herum fahren.

Fazit: Es gibt Menschen die wollen ihren Schutzengel nicht sehen. Vor diesen Menschen müßt ihr euch in Acht nehmen.

Euer Schutzengel



### Brief AN den Schutzengel

Hallo lieber Schutzengel, ich möchte dir heut mal ein paar Zeilen schreiben. Du hast es bestimmt nicht immer leicht mit mir gehabt. Ich kann mich an einige Situationen erinnern, bei denen ich an deiner Stelle wohl resigniert hätte. Ich war oft in meinem Leben sehr leicht-

sinnig und habe mich einfach auf dein Können verlassen. Doch was wäre gewesen, wenn du nicht rechtzeitig zur Stelle gewesen wärst? Ich darf gar nicht darüber nachdenken, wenn du gerade dann als ich dich brauchte geschlafen hättest.

Oder schläfst du etwa nie?

Ich möchte dir danken, dass du da warst, als ich auf einen Felsen geklettert bin und dachte nicht mehr heil herunter zu kommen.

Auch warst du bei meinen Auto- und Motorradunfällen dabei und hast mir das Leben gerettet.

Ganz zu schweigen von den unzähligen Situationen in denen du mich durch irgendein Zeichen wach gerüttelt hast bevor etwas passieren konnte. Ich danke dir, das es dich gibt.

Ein Leser



## Der kleine Bauchladen

Wir geben gegen Schutzgebühr ab:



### „Schutzengel-Aufkleber“

Aufkleber **gelb**, Ø ca. 90 mm

Aufkleber **gelb, reflektierend** Ø ca. 45 mm

Einzelabnahme: 1 Stück ..... 0,60 €  
 für Gruppen: 10 Stück .... 4,00 €  
 25 Stück .... 9,00 €  
 100 Stück .. 35,00 €



### „Halstücher“

Quadratisches

Halstuch

gelb mit Schutzengelaufdruck

Einzelabnahme: 1 Stück ..... 6,50 €

Für Gruppen: 10 Stück ..... 60,00 €



### „Schutzengel - Patches“

Aufnäher gelb, Ø ca. 8 cm

Einzelabnahme: 1 Stück... 5,00 €

Für Gruppen: 10 Stück... 45,00 €



### „Warnweste nach Europeanorm (EN 471) mit Schutzengelaufdruck.“

Pflicht in vielen Urlaubsländern und bei gewerblich genutzten Fahrzeugen !!!

Einzelabnahme 1 Stück..... 5,- €

Für Gruppen 10 Stück..... 45,- €



Ich heiße Uli und habe mich bereit erklärt den „Bauchladen“ der GCM zu übernehmen. Alle „Schutzengel - Artikel“ bekommt ihr auf Selbstkostenbasis zzgl. Versandkosten. Unter folgenden Adressen habe ich immer ein offenes Ohr für euch. Tel: 06150-85 50 9, Fax: 06150-54 28 13, per Post: Uli Bangert, Verdistr. 2, 64291 Darmstadt / Wixhausen, Internet: [Bauchladen@krapapostel.de](mailto:Bauchladen@krapapostel.de)

Bei Weiterverkauf darf der Einzelpreis nicht überschritten werden. Das Motiv des „Schutzengels“ ist markenrechtlich geschützt und darf ohne Rücksprache mit dem GCM - Koordinationsgremium nicht verwendet werden.



## Der kleine Bauchladen Wir geben gegen Schutzgebühr ab:



### „Schutzengelwein“

Schutzengelwein 0,7l, Dornfelder Pfalz, 11,5 % Alk, halbtrocken 4,- €

Schutzengelwein 0,7l, Spätburgunder Pfalz, 11 % Alk, trocken 4,- €

zuzgl. Verpackung und Porto als versichertes Paket € 5,-

Versand nur im 3er - Pack möglich

Preis für 3 Flaschen: € 17,-



### „Sweat- und T - Shirts“

Sweatshirt: Stück .....24,- €

T- Shirt: Stück ..... 16,- €

(auch in grau mit schwarzem Druck)

Unbedingt GRÖSSE angeben !!!!!



Die Welt der Motorräder und Lederjacken ist für viele junge Leute der entscheidende Lebensraum. Gott und Kirche kommen in der Regel hier nicht vor.

Wer als Pfarrer diesen Lebensraum erreichen will, muss andere Wege der Seelsorge gehen. In Berlin hat diesen Weg vor Jahren Bernd - Jürgen Hamann beschritten. Er brachte den Glauben „in Fahrt“ und zu den Rockern.

Dies Buch beschreibt die ersten Schritte der Motorradgottesdienste. Es berichtet über die Erfahrungen eines Pfarrers unter „Rockern“.

**Preis pro Buch 4,- €**



## Kradapostel - Abonnement



Um weiterhin 4 gedruckte Ausgaben des „Kradapostel“ pro Jahr herausgeben zu können, kann der Kradapostel zukünftig nur noch im Abo oder im Rahmen einer Fördermitgliedschaft bezogen werden.

Bitte fülle den folgenden Abschnitt aus und schicke ihn an die Kradapostel-Redaktion:  
Ralph-Peter Krisztian, Parchimer Allee 73a, 12359 Berlin  
Tel: (030) 7754293, E-Mail: kradapostel@kradapostel.de

- Ich möchte in Zukunft 4 Kradapostel-Ausgaben pro Jahr zum Preis von **10,-€/Jahr** beziehen
- Ich möchte die GCM durch eine Fördermitgliedschaft von **mindestens 15,-€/Jahr** unterstützen, erhalte dafür die 4 Ausgaben des Kradapostel, bin gern gesellener Gast auf den Vollversammlungen und kann Info-Material von der GCM beziehen
- Ich möchte den Kradapostel für meine Gruppe (mindestens 10 Exemplare) zum Preis von 1,-€ pro Exemplar beziehen.
- Ich möchte den Kradapostel in Zukunft **nicht** mehr beziehen

Name _____	Vorname _____
Straße _____	
PLZ _____	Ort _____
Telefon _____	Fax _____
eMail _____	
Gruppe / Club oder Einzelfahrer ? _____	
Ort, Datum _____	Unterschrift _____

Der Kradapostel - ist die Informationszeitung der GCM

Namentlich gekennzeichnete Artikel spiegeln nicht immer die Meinung der Redaktion bzw. der GCM wieder. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit von Terminen und Artikeln übernehmen wir keine Gewähr.

**Redaktionskreis:** SK

**Redaktionsschluß:** 1<sup>1/2</sup> Monate vorher

**Erscheinungstermine:**

März, Juni, September, Dezember

**Redaktion:** C/O Ralph-Peter Krisztian, Parchimer Allee 73a, 12359 Berlin

Tel: (030) 7754293

E-Mail: kradapostel@kradapostel.de

**Internet:** <http://www.kradapostel.de>

**Spendenkonto:** gcm - Thomas Nowicki, Evang. Darlehensgenossenschaft eG, BLZ 210 602 37, Kto-Nr. 17 76 874